Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **81 (1955)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Glück, daß es Air-fresh gibt!

Aber Original-Air-fresh muß es sein. Flasche Fr. 3.90. Nachfüllflasche Fr. 7.90. Atomiseur Fr. 5.50 Neu: Air-fresh-Stick, Nachfüllung Fr. 2.90

Inserate im Nebelspalter werden von vielen Tausend Lesern beachtet!

Agentur Canard meldet ...

Eine der letzten bundesrätlichen Amtstätigkeiten im alten Jahr war die Erhöhung der Radiokonzession. Ein erhebender Jahresabschluß!

☆

Die Journalisten der Schweizer Blätter haben dem Bundesrat für diese wackere Untat wärmstens gedankt. Weil ihnen das Zeilenhonorar für ihre Protestschreiben über die Festtage mehr als willkommen war.

☆

Bundesrat Petitpierre begrüßte die amerikanische Botschafterin am Neujahrsmorgen mit strahlendem Lächeln. Aber wie hoch er auch sein (optisches) Glas auf die Gesundheit ihrer Exzellenz heben mochte – sie erhob das ihre immer einen Zoll höher.

☆

Der F.C. Grasshoppers reist um die Welt! Recht so. Es sollte jeder Fußballer die Gelegenheit erhalten, seine Behindlinie zu erweitern. Denn – erinnern wir uns daran – was auf der Behindlinie bleibt, ist ... ein Tor. *Bobby Bums*

Unter Existentialisten

«Du häsch ja da en suubere Fläcke uf dim Wams!»

«Das isch nöd so schlimm, es wird e chli Bänzin dra cho sy.» bi

Wer hat das wo gesagt?

«Wir führen gerade einen Werbefeldzug zur Aufnahme von Frauen in die Partei; sie haben lange genug dem politischen Leben ferngestanden.»

Der Ministerpräsident Kwame Nkrumah des Negerstaats an der Goldküste.

n. o. s.

Was ist schlimm?

Wenn eine Glätterin durchbrennt.

Wenn ein Zimmermann mit der Tür ins Haus fällt.

Wenn ein Schwimmlehrer sich nicht über Wasser halten kann.

Wenn ein Kassier sich zuviel herausnimmt.

Wenn ein Leichtmatrose ein schwerer Junge ist.

Wenn ein Geiger ein eintöniges Leben führt.

Wenn ein Standesbeamte jemand nicht recht traut.

Wenn ein Turmwächter einen beschränkten Horizont hat. TR